

LandGang

mein schöner Norden

SPEZIAL
Auszeitorte
* 22 Hotels zum Abtauchen *

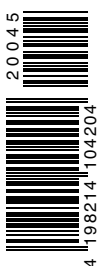
Lauter Lichter
.....
Kerzenglanz in Rot und Weiß

Lübeck leuchtet
.....
Adventszauber in der Hansestadt

Wohnliches Familienglück
.....
Alter Bauernhof im neuen Glanz

Der Herr der Zeit
.....
Beim Uhrmacher Tüxen in Ulsnis

Zeit für
Seelenruhe





Der Töpferhof in Warnsdorf

Wohlfühlrefugium unweit der Ostsee

TEXT: MARION HAHNFELDT
FOTOS: ULF-KERSTEN NEELSEN

Den wichtigsten Ratschlag gibt es am Ende des Gesprächs: Unter der Woche anreisen, und dann, wenn möglich, am besten vor 16 Uhr. Anderenfalls, sagt Bettina Paetow, könne es geschehen, dass alle Plätze belegt sind. Was daran liegt, dass sich das *Hofcafé Tausendschön* im kleinen Örtchen Warnsdorf nahe der Ostsee – wie überhaupt das gesamte Ensemble bestehend aus dem *Tausendschön*, dem Hotel mit der alten Scheune, dem Kunsthaus, – wie sich also alles in den vergangenen Jahren von einem Geheimtipp zu einer beliebten Adresse entwickelt hat. Die Menschen reisen von weit an, auch das Fernsehen kommt, Magazine berichten, und wenn im Internet ganze Lobeshymnen zu lesen sind, weiß man, die Besitzer haben alles richtig gemacht. Besitzer, das bedeutet in diesem Fall Familie: Vater Rudolf Böckmann, auf dessen Ideen alles beruht, seine Frau Susanne Reinhard, die Töchter Sabine Reinhard und Bettina Paetow. Allein diese Kombination macht es so besonders. Man muss nur mal über das Gelände gehen, die kleine Allee entlang, am Ende das ehemalige Herrenhaus, rechts das Café, links der Teich mit eigenem Steg und dann die

alte Scheune, natürlich, der Pavillon und ein Rasen, der sich weit über das Gelände legt, als wäre man hier in England. Es ist eine bezaubernde Idylle, intakt, friedlich. Die Zeit steht hier still und das ist ja nicht das Schlechteste.

Von Werten und Wohlfühlräumen

Dass das Anwesen heute so existiert wie es existiert, ist nicht selbstverständlich. Rudolf Böckmann, den aber alle nur Rolf nennen, ein Kaufmann, früher Besitzer eines Großhandels für Hygieneartikel, begann hier vor 40 Jahren mit einer Vision. Damals noch war das Grundstück flankiert vom Gutshof eines Bauern, es gab Viehzucht und Schlachtereier. Es war die Zeit, als Rolf Böckmann zunächst mit nur einem Wohnhaus und drei Ferienwohnungen sein Projekt begann. 1978 war das. Aus den drei Wohnungen wurden mit der Zeit jedoch elf, und so ging es immer weiter. Ausbau, Aufbau, nach und nach ging der komplette Gutshof in seinen Besitz über. Heute umfasst der *Töpferhof* 40 Zimmer, Appartements und



Das Ensemble besteht aus Café, Hotel und dem Kunsthaus – eine ländliche Idylle.

Suiten. Und alles ist, darauf legt die Familie Wert, individuell eingerichtet; besondere Stoffe, besondere Möbel, alles Handarbeit, vieles von Reisen mitgebracht, nichts von der Stange. Der Chefkoch ist aus Italien, das Brot wird nach 200-jähriger Backkunst in einem Steinofen selbst gebacken, immer freitags und samstags. Auch den Körper kann man sich verwöhnen lassen, mit einer Massage. Räume schaffen, in denen sich alle wohlfühlen, so umschreibt Tochter Bettina Paetow

das Ansinnen der Familie, und im nächsten Satz erklärt sie auch gleich, warum. Der Vater sei früher oft selbst auf Seminaren und Tagungen unterwegs gewesen, er habe es, sagt sie, grässlich gefunden, in Räumen ohne Tageslicht zu sitzen, ohne Aussicht, auf unbequemen Stühlen. Getrieben von dem Wunsch, es anders zu machen, sei mit den Jahren nun der *Töpferhof* entstanden. Die alte Scheune etwa, niemand hätte sich vor Jahren vorstellen können, dass sie eines Tages exklusive Unterkünfte beherbergen wird. Das Ganze eine Ruine, das Reetdach eingefallen, marode Wände, unter der Last der Zeit gebeugt und erdrückt. Man musste schon Visionär sein, um darin mehr zu erkennen. Fotos vom Zustand damals hängen an den Wänden, am Ende ent-

stand ein Kleinod mit 14 Zimmern, »Meerjungfrau«, »Prinzenzimmer« oder »Wassermann« genannt. Es wurde so viel Holz verbaut wie in 14 Einfamilienhäusern, erzählt die Tochter, und statt mit einem Architekten zu arbeiten, hatte Rolf Böckmann seine Pläne im Kopf. 2012 wurde das Haus eröffnet. »Für meinen Vater ist das Anwesen einerseits Hobby, zugleich aber ist es auch sein Leben«, erzählt Bettina Paetow. Bauen, einrichten, Werte schaffen, darum ginge es ihm. Und während sie selbst als seine Assistentin arbeitet und sich um die Bücher und Zahlen kümmert, hält er sich lieber im Hintergrund – und arbeitet zugleich an immer neuen Ideen. Für die Gäste ist das ein Glück.

Ein bisschen Bullerbü

Es gibt Menschen, die fügen sich in ihr Leben, manche stoisch, manche widerwillig oder ergeben. Anderen reicht die Zeit nicht für all ihre Pläne. Rolf Böckmann ist so einer. Und während er weiter und unermüdlich an der Perfektion eines Wohlfühlortes arbeitet, ist seiner Frau Susanne mit ihrem *Hofcafé Tausendschön* auf der anderen Seite des Grundstücks eine schöne Ergänzung gelungen. »Märchenhaften Bullerbü-Charme« hat das mal jemand genannt, und es ist ja auch was dran; mit dem rot-weiß karierten Geschirr und Stoffen auf Kissen, Sofas und Stühlen, den Holztischchen, jedes anders, die Dielen, dem alten Ofen, in dem es an kalten Tagen knackt und knistert, fehlt nur noch Pippi Langstrumpf. Und im Tresen thronen Torten und Kuchen, alle handgemacht, mit Liebe zum Detail und nach altem Rezept. Bettina Paetow selbst empfiehlt, das mag jetzt vielleicht überraschend klingen, den selbstgemachten Kochkäse. »Den liebe ich, dazu frisches Brot.« Und auch wenn sie sonst eigentlich nicht viel zum Café sagen will, weil das nicht ihr Revier ist; Ausstattung, Inhalt, Ablauf, alles beruhe auf den Ideen ihrer Stiefmutter; eins sagt sie doch: Dass es gestürmt werde von den Gästen, und das ist vielleicht auch der Grund, warum die Chefin des Hauses für ein Gespräch kaum zu greifen ist. Eröffnet wurde das Café kurze Zeit nach der Fertigstellung der Scheune, angeschlossen ist übrigens ein Lädchen mit Wohnaccessoires, was den Vorteil hat, dass man sich zu Hause jetzt so einrichten kann wie im Hotel.

Bettina Paetow steht mit einem Schlüsselbund in der Hand zwischen Café und Scheune, im Gesicht ein Lächeln, die Sonne scheint, und man muss sie nicht fragen, wie das so ist, an einem Platz wie diesem zu arbeiten. Bis vor sechs Jahren hat sie in Süddeutschland gelebt. Bis dahin ging sie ihren eigenen Weg, inzwischen aber ist sie zurückgekehrt, und dass sie den Schritt zu keiner Sekunde bereut, hat noch einen ganz anderen Grund. Gerade ist sie frisch verheiratet, es sei, sagt sie, das »größte Geschenk«. Wohlfühlen, ankommen, Glück, eine schöne Phalanx.

Das besondere Angebot: Arrangement »Auszeit im Advent«. Leistungen: 2 Übernachtungen inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet, kostenfreie Nutzung des Wellnessbereiches, Advents-geschenk, 1 x winterliches 4-Gang-Menü mit korrespondierenden Weinen am Abend nach Wahl, 1 x ein Heißgetränk und ein Stück Kuchen im *Hofcafé Tausendschön*. Preis: ab 235 € p. P. im DZ

Buchen können Sie unter:
Landhaus Töpferhof · Fuchsbergstraße 5 - 11
23626 Warnsdorf · Tel.: 04502-2124
www.landhaus-toepferhof.de